

# CORDOBA

Nr. 3 September 2018

# WELLE



**IMPRESSUM**

Das Cluborgan der Orientierungsläufer der  
Region Baden-Brugg-Zurzach

43. Jahrgang

Die Cordoba-Welle erscheint jährlich 4x

Redaktion:  
Martin Burkhard  
Im Halt 25

5412 Gebenstorf

Tel. 056 223 01 36 oder 078 659 11 08

E-Mail: welle@olgcordoba.ch

**Redaktions-  
schluss**

Cordoba-  
Welle 04/18

23.11.2018


**CORDOBA-VORSTAND****Präsidium**

Thomas Schneider  
Huttenpeterstr. 3 vorstand@olgcordoba.ch  
5452 Oberrohrdorf Tel. 056 496 57 18

**Sekretariat**

Isabelle Steiner  
Bergstr.39 sekretariat@olgcordoba.ch  
4813 Uerkheim Tel. 062 723 66 26

**Finanzen**

Elisabeth Hauler  
Schlierenstr. 69 finanzen@olgcordoba.ch  
5408 Ennetbaden Tel. 056 222 63 34

**Nachwuchs**

Dorothea Suter  
Dorfstrasse 37 junioren@olgcordoba.ch  
5412 Gebenstorf Tel. 079 800 20 48

**Technische Leitung**

Véronique Renaud Humbel  
Im Langholz 11 technik@olgcordoba.ch  
5405 Dättwil Tel. 056 221 88 59

**Karten**

Jonas Hurter  
Gartenstr. 21 karten@olgcordoba.ch  
5400 Baden Tel. 056 209 19 27

**Kommunikation**

Martin Burkhard  
Im Halt 25 kommunikation@olgcordoba.ch  
5412 Gebenstorf Tel. 078 659 11 08

**RESSORTS****OL- und Klubmaterial**

Martin Oppliger  
Rietwiesenstr. 6 material@olgcordoba.ch  
5417 Untersiggenthal Tel. 056 288 19 73

**Sportident und Auswertung**

Lukas Erne  
Im Tobelacher 20 edv@olgcordoba.ch  
5406 Baden-Rütihof Tel. 056 493 55 29

**Vertretung AOLV**

Judith Suter  
Müslenstrasse 21 aolv@olgcordoba.ch  
5406 Rütihof Tel. 076 423 04 70

**Kleiderbörse**

Brigitte Eppenberger  
Zelglistr. 19 kleider@olgcordoba.ch  
5417 Untersiggenthal Tel. 056 288 09 80

**Presse**

Chantal Oppliger  
Rietwiesenstr. 6 medien@olgcordoba.ch  
5417 Untersiggenthal Tel. 079 398 04 77

**Redaktion Homepage**

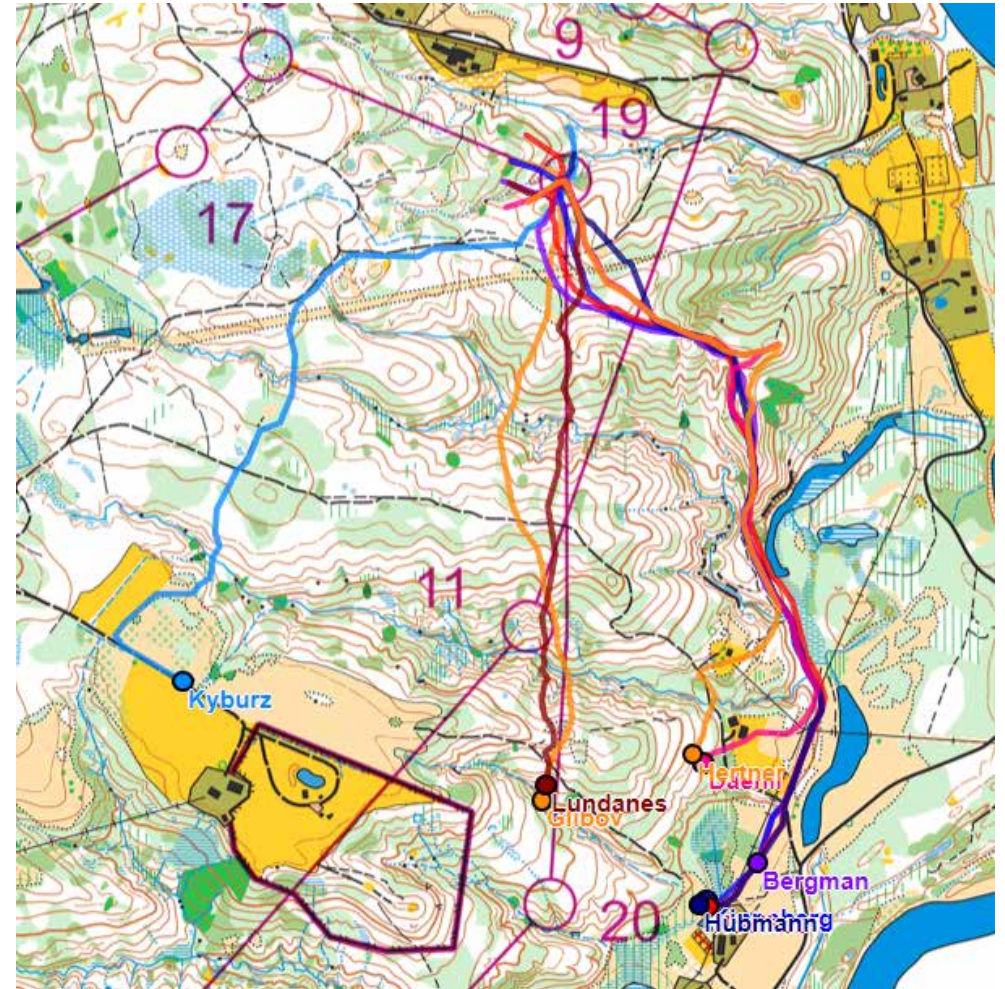
Magdalena Suter  
Schlossbergweg 5 web@olgcordoba.ch  
5400 Baden

**Administration Homepage**

Martin Okle webadmin@olgcordoba.ch  
Birenackergasse 5  
5502 Hunzenschwil

Liebe Cordobanerinnen und Cordobaner,

Es ist Samstag, 12. August. Nach einem anstrengenden Vormittag, den ich endlich wieder einmal mit Gartenarbeiten verbringe, gönne ich mir einen Nachmittag vor dem Bildschirm und verfolge den extrem spannenden Langdistanz-Wettkampf an der WM in Lettland.



Tags darauf lese ich in der NZZ, dass kaum 1000 OL-Enthusiasten den Wettkampf vor Ort verfolgt hätten. In der Rangliste des Publikumsevents, einem 6-Tage OL, tauchen rund 1200 Namen auf. In Beiträgen zur WM im Fernsehen werden Resul-

## Editorial

Thomas Schneider

tate bekannt gegeben und die Medaillengewinner im besten Fall beim Zieleinlauf gezeigt. Eine Karte, geschweige denn eine Routenwahl wird weder gezeigt noch besprochen.

Wie ist das einzuordnen?

Die WM 2003 in Rapperswil setzte sich das Ziel „mit dem OL zu den Leuten“ zu gehen. Seither ist in dieser Beziehung unheimlich viel passiert. Für uns Insider ist diese Entwicklung phantastisch, ob wir jetzt vor Ort fanen oder zuhause vor dem Bildschirm die farbigen Würmchen auf der Karte verfolgen und mit dem Kamera- mann zusammen ins Dickicht starren und hoffen, dass der rotweisse Schweizer Dress als erster auftaucht. Durch die wesentlich höhere mediale Präsenz ist OL inzwischen so vielen Leuten ein Begriff, dass wir als Veranstalter häufig offene Türen vorfinden und nicht erst erklären müssen, was wir mit Karte und Kompass denn eigentlich tun.

Auf der Negativseite ist anzuführen, dass dieser enorme Aufwand für Produktion und Verbreitung finanziell und personell derart aufwendig ist, dass kaum mehr Veranstalter für einen solchen Mega-Event gefunden werden konnten und die WM nun abwechslungsweise als Wald- und Sprint-WM jedes zweite Jahr stattfindet. Nicht OL-Spezialisten haben wir trotz dieser grossartigen Entwicklung kaum erreicht und die Sponsorengewinnung gestaltet sich schwierig wie eh und je.

Vermutlich müssen wir einfach damit leben, dass unser aller Lieblingssport derart komplex und anspruchsvoll ist, dass er der grossen Mehrheit sportbegeisterter Menschen unerschlossen bleibt. Die grosse Frage ist, ob die Veranstalter weiterhin bereit sind, diesen Aufwand zu betreiben, „en famille“ sozusagen oder ob ich bald den ganzen Tag im Garten arbeiten kann.

Wenn ich mir hier einige Gedanken zur OL WM mache, so ist das meine ganz persönliche Ansicht – aus einer Art Halb-Froschperspektive - und ich erhebe keinesfalls den Anspruch, dass diese richtig sei. Insbesondere hat Nik Suter als Mitglied des IOF Council wesentlich breitere und tiefere Einblicke in die Thematik. Noch so gerne publizieren wir in der WELLE auch seine Sicht der Dinge.

Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche Herbstsaison.

Euer Präsi

## Nachbestellung Clubtrainer

Thomas Schneider

Trainerjacke	Preis
Junior (130-160 cm)	70.--
Herrn S – 3XL	74.--
Damen XS – XXL	74.--

Trainerhose	Preis
Junior (130-160 cm)	41.--
Herrn S – 3XL	49.--
Damen XS – XXL	49.--

Eine Bestellung kommt nur zustande, wenn mindestens 5 Stk. Jacken und/oder Hosen bestellt werden.

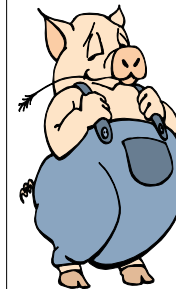


Bestellungen mit Angaben Damen/Herrn/Junioren und Grösse bitte an Brigitte Eppenberger, [Brigitte.eppenberger@ic-information.com](mailto:Brigitte.eppenberger@ic-information.com) .

# Die einzigartige AAA-Metzgerei

## HANS HÖHN

**FLEISCH \* WURST  
PARTYSERVICE  
UNTERSIGGENTHAL**



[www.metzgerei-hoehn.ch](http://www.metzgerei-hoehn.ch)

Tel./Fax. 056 288 16 83 [hoehn@pop.agri.ch](mailto:hoehn@pop.agri.ch)

### Anders Als Andere

## OL im äussersten Nordwesten von Kanada – der Flyer hat uns vor einem Jahr in Bann gezogen.

Der Beschluss, als Familie ans andere Ende der Welt zu reisen und an einem uns völlig unbekanntem Ort OL zu machen und Land und Leute kennenzulernen, war schnell gemacht. Schon immer hatte unsere Familie eine Schwäche für aussergewöhnliche, meist weitentfernte OL-Länder, immer schön eingepackt in eine längere Reise. So packten wir auch dieses Mal eine Reise durch den Nordwesten der USA mit vielen Besuchen von Freunden ins Programm. Severin reiste separat durchs Land, aber Fixpunkt war der Treffpunkt in Whitehorse im Yukon Territory, nahe der Grenze zu Alaska, rechtzeitig zum Beginn der OL-Woche.

Die Nordamerikanischen Meisterschaften beinhalten alle zwei Jahre eine Woche mit 4 Wettkämpfen in allen 4 Disziplinen (inkl. Staffel) und zwei weiteren nationalen Läufen. Somit lohnt sich die weite Reise auch für die Einheimischen. Knapp 600 Läufer nahmen die Reise auf sich, aus Kanada und den USA, aber wie überall auch eine kleine Gruppe Skandinavier und Schweizer.

Wir lassen uns vom Gelände überra-

schen: die Karte sieht erschreckend kompliziert aus, ein Gewirr von Hügeln und Mulden. Die Bäume, zumeist Tannen, gemischt mit etwas Birken



und Espen, sind nicht allzu hoch und stehen nahe zusammen, da noch nie ein Förster diese Wälder betreten hat. Der daraus resultierende Slalomlauf wird ergänzt durch das Uebersteigen von vielen toten Bäumen, die nie jemand wegräumt. Mit relativ wenig Sicht und schön auf dem Kompass segelt oder kämpft man (je nach dem...) von Hügel zu Hügel, von Mulde zu Mulde. Vereinzelte offene, grasig-sandige Stellen, zumeist Hügel, sind willkommene Orientierungspunkte, auf denen man auch wohltuend vorwärtskommen kann. Bäche und Sümpfe gibt es keine, dafür im uralt wirkenden Wald teilweise knöcheltiefes Moos. Kurzum, eine Her-



ausforderung vom Feinsten, technisch anspruchsvoll, läuferisch anstrengend da kriegt man was fürs Geld.

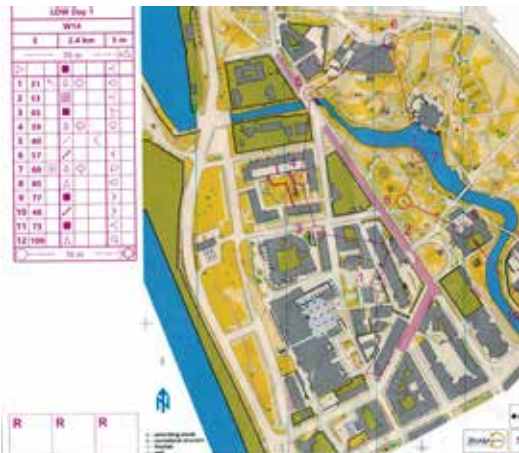
Abends in unserer Lodge geniessen wir den Blick über die unendlichen Wälder, ein Meer von Bäumen ohne ein einziges, sichtbares Haus, umrahmt von

hohen Bergketten. Wie in Skandinavien, einfach noch weiter und noch wilder. Oder wir fahren nach Whitehorse, einer kleinen Stadt mitten im Nichts, 1500 km entfernt von der nächsten grösseren Stadt (Anchorage, Alaska), auf dem 61. Breitengrad gelegen wie Helsinki. Aber sie bietet alles, was eine Kleinstadt ausmacht. Und doch ist der Pioniergeist allgegenwärtig, viele wildnis- und naturliebende Menschen, die aus der ganzen Welt hierhingezogen sind und die raue Natur und Freiheit lieben. Wir haben das Städtchen in diesen 10 Tagen fast schon etwas lieb gewonnen.

Wieder einmal hat sich gezeigt, wie uns eine OL-Reise einen Ort der Welt entdecken lässt, an dem wir normalerweise höchstens einen Kaffeehalt auf der Vorbeifahrt gemacht hätten.



# Ferienbericht Lettland



MAP SCALE 1 : 4000  
Contour 2 m

Posten	Werte	Zeit
1	1:00	1:00
2	1:00	1:00
3	1:00	1:00
4	1:00	1:00
5	1:00	1:00
6	1:00	1:00
7	1:00	1:00
8	1:00	1:00
9	1:00	1:00
10	1:00	1:00
11	1:00	1:00
12	1:00	1:00
13	1:00	1:00
14	1:00	1:00
15	1:00	1:00
16	1:00	1:00
17	1:00	1:00
18	1:00	1:00
19	1:00	1:00
20	1:00	1:00
21	1:00	1:00
22	1:00	1:00
23	1:00	1:00
24	1:00	1:00
25	1:00	1:00
26	1:00	1:00
27	1:00	1:00
28	1:00	1:00
29	1:00	1:00
30	1:00	1:00
31	1:00	1:00
32	1:00	1:00
33	1:00	1:00
34	1:00	1:00
35	1:00	1:00
36	1:00	1:00
37	1:00	1:00
38	1:00	1:00
39	1:00	1:00
40	1:00	1:00
41	1:00	1:00
42	1:00	1:00
43	1:00	1:00
44	1:00	1:00
45	1:00	1:00
46	1:00	1:00
47	1:00	1:00
48	1:00	1:00
49	1:00	1:00
50	1:00	1:00

3-4 Sekunden  
Kartenstudium auf der  
Brücke für Posten 10 war  
gut investierte Zeit.



Kinder-Langdistanz war eher kurz, dafür durften  
die Erwachsenen zeigen wie Fit sie sind...

Beim fotografieren: Daniela «Ui, da kommt ja  
Martin, wo ist der Fotoapparat?» Antwort  
Martin «Soll ich nochmals zurück zum Posten  
für's Foto, ich habe noch etwas Zeit...»

PS: Der allererste Läufer im Ziel war Silas  
Lützelschwab – den ich auch beinahe verpasst  
hätte...

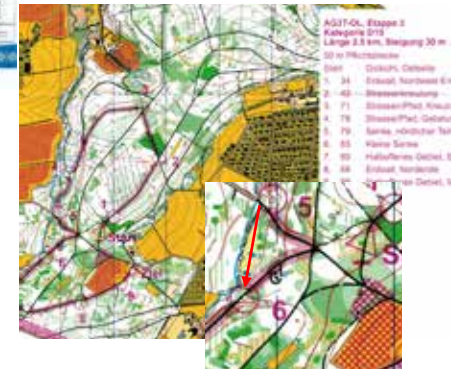


# Ferienbericht Lettland



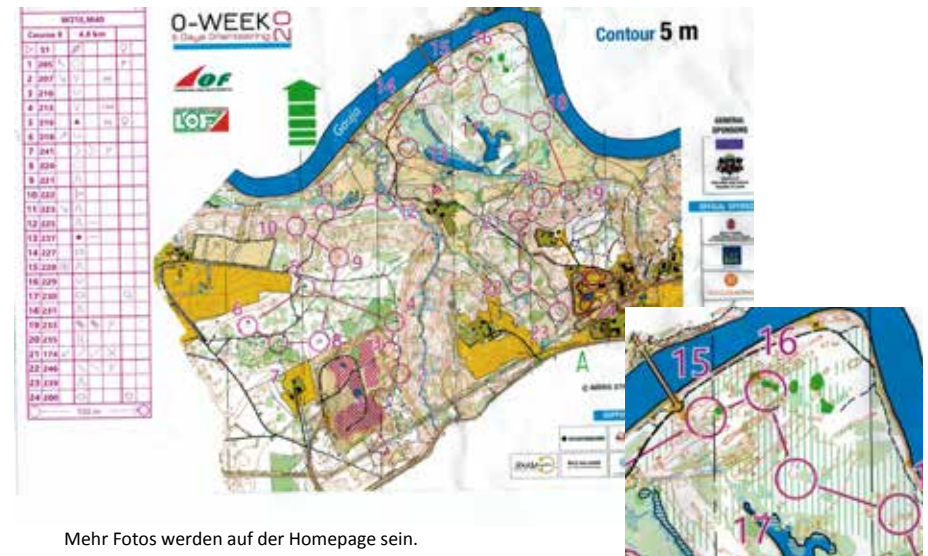
Kommentar Anna: «Immer am bündel  
noh isch langwilig» Du darfst auch  
abkürzen, wenn du sicher bist.

Fazit:  
Kommentar Anna: «I hann abkürzt und  
bin am lätschli verbi» Das war am  
Aargauer 3-Tage OL...



Unser letzter Lauftag in Lettland:

Michael darf den gleichen Posten Anlaufen, den die Elite-Männer auch gesucht haben ☺. Wobei bei  
Michael gab es noch einen Hilfsposten.



Mehr Fotos werden auf der Homepage sein.

## Das Abenteuer Jukola ist bereits wieder Geschichte...

**Donnerstag – Euphorie**

Strahlendes Wetter in Lahti, Finnland. Ein grosszügiges Einfamilienhaus mit 5 Schlafzimmern und viel Luxus. Der Trainingswald skandinavisch- Zucker für uns alte Hasen (auch für die zwei jüngeren Hasen).

Senke zu Senke. Ratespiel oder Zockerei- in welcher Senke von vielen steht der Posten? Kriegen wir dieses Kartenbild in den Griff? Welche Taktik des Kartenlesens wenden wir an? Was, wenn der Posten nicht in der erwarteten Senke steht? Und

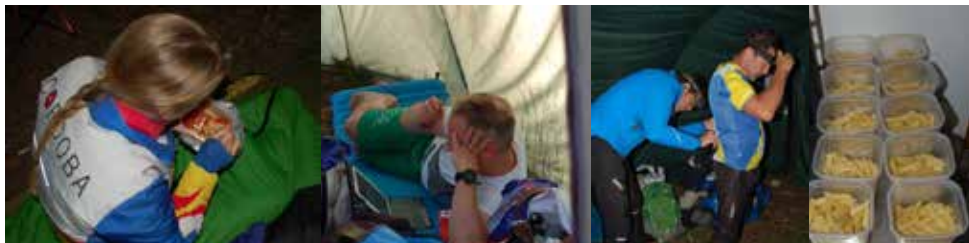
**Freitag - Ernüchterung**

Der Trainingswald das typische Depressions-Gelände von Lahti. Hügel und tiefe Mulden wechseln sich ab am Laufband. Grössten Teils grün, unübersichtlich und kaum belaufbar. Das Training wird gezwungenermassen zu einem Kartenmarsch von

das ganze bei Nacht?

**Samstag - Nervosität**

Jeder ist auf seine Art beschäftigt und nervös: zum hundertsten Mal die alte Karte auf dem Internet studieren. 20 Mal hintereinander die Nachlampe zusammenstecken und einschalten. Müslibar-Bananen-Pow-



ergel-Proteinjoghurt-Teigwaren im Minuten-takt. Alle gefühlte 10 Minuten Pipi obwohl die Blase längst leer ist.

**Samstagnacht - Adrenalin**

Massenstart mit 1800 Läufern um 11 Uhr nachts - endlich der langersehnte Starschuss. Peach ist souverän unterwegs, die Marschtabelle um 10 Minuten unterschritten. Martin und Oskar lassen sich mitreissen, die Ausgangslage für die Girls ist blendend. Im Morgengrauen die

3 Frauenstrecken von Dodo, Chantal und Johanna. Alle übertreffen ihre persönlichen Ziele- es geht auch in diesem schwierigen Gelände. Auch wenn die Uhrzeit speziell ist und die Distanz die letzten Energiereserven anzapft. Christian, der Teamälteste, muss sich eingestehen, dass die dreifache Streckenlänge einer Seniorenbahn, die mehrfache Hitze und der wüstenähnliche Sandstaub doch ans Limit führen. Umso grösser die Befriedigung

**Jukola- ähm wie bitte?**

Jukola gilt als die grösste OL-Staffel der Welt und findet jährlich irgendwo in Finnland statt. Der Startschuss zum OL-Fest fällt am Samstagnachmittag gleichzeitig mit dem Startschuss der Frauenstaffel „Venla“ über 4 Strecken. Danach geht es weiter mit dem Hauptrennen „Jukola“ mit Massenstart um 23 Uhr über die ganze Nacht bis sich am Sonntagnachmittag das Wettkampfgelände langsam wieder leert. Es wird über 7 lange bis sehr lange Elitestrecken (- 15km) gelaufen, davon 2-3 Strecken nachts. Das Teilnehmerfeld streckt sich über 1600 Damen- und 1800 Herren bzw. Mixteams- 20'000 Läufer und Läuferinnen an einem Event. Davon sind 80% Hobbyläufer voller Teilnahme- und Finisher-Motivation.

Die Grösse des Anlasses, die gewaltige Infrastruktur mit durchgehender Fernsehübertragung, der Massenstart mit fast 2'000 Läufern, der Mix aus Eliterennen und Volksfest, der Modus der „langen Nacht“ und die geteilte Passion und Euphorie für den OL-Sport machen die einmalige Faszination „Jukola“ aus.

# Jukola 2018

Martin und Chantal Oppliger

und der Stolz über den finalen 819. Rang von über 1800 Mannschaften- und dies mit einem Team aus Senioren und Frauen.

## Sonntag - Erschöpfung

Die Sonne fühlt sich heisser an als sie wirklich ist. Der Weg zum Parkplatz wirkt 10 Kilometer länger als er wirklich ist.

Die Analysen des Laufes sind irgendwo zwischen Stolz, Prahlerei und Understatement.

## Montag - Heimreise und Pläne

Die nächste Jukola-Reise ist bereits in Planung.  
2020 am Polarkreis in Rovaniemi...



# Aargauer 3-Tage-OL 2019

Leonhard Suter

## Status vom Laufleiter Aargauer 3-Tage-OL 2019

Nachdem kurz vor Weihnachten 2017 die Grundsatz-Bewilligung der Gemeinde Riniken eintraf, lief das waldrechtliche Bewilligungsverfahren an. Dies ist ein Verfahren ähnlich einer Baubewilligung; alle tangierten Gemeinden schrieben den OL aus. Es gab keine Einsprachen. Die Bewilligung zur Benützung der Wälder Iberg und Bruggerberg für die beiden Wald-OL liegen seit Ende Februar vor und erfolgten ohne Auflagen.

Die Bewilligung der Repol Brugg für die Durchführung des Sprints in der Stadt Brugg wird in den nächsten Tagen angegangen. Die Repol Brugg ist bereits im Boot.

Mit Joe Rotheffluh konnte ich das Ressort Sponsoring mit einer versierten Person besetzen. Die eigentlichen Aktivitäten in diesem Ressort starten in den nächsten Tagen.

Die Medien werden von Chantal Oppliger betreut.

Die noch offenen und wichtigen, grossen Ressorts werden bis zu den Herbstferien besetzt.

Ein detailliertes Dokument als Pflichtenheft und Zeitplan pro Ressort wurde erstellt. Mit diesem Instrument werde ich den Anlass führen.

Am Samstag des 3-Tage-OL 2018 durften wir, das Kern-OK, Frau Vize-Ammann Bürgi von der Gemeinde Riniken in Unterentfelden begrüssen. Mit dieser Zusammen-

kunft vor Ort konnten wir Ihnen einen direkten Einblick in den Anlass geben. Sie war beeindruckt von der Organisation und wie ruhig alles abläuft. Sie wird mit einem sehr guten Eindruck in den Gemeinderat gehen und ihn über unser Treffen informieren.

Eine provisorische Webseite zum 3-Tage-OL 2019 ist aufgeschaltet auf der Cordoba Homepage unter „EVENTS“. Diese Seite wird im November durch die bisherige offizielle Webseite des Aargauer-3-Tage-OL ersetzt.

Im Weiteren wurde ein Flyer erarbeitet und gedruckt. Er wird ab sofort an den Läufen aufgelegt. Er kann auch von der Webseite des 3-Tage-OL heruntergeladen werden.



**zehnder**  
Treuhand AG

- Buchhaltungen
- Steuern
- Revisionen

Stahlrain 6, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 95 28  
constantin.zehnder@zehnder-treuhand.ch

Seonerstrasse 6, 5600 Lenzburg 1  
Tel. 062 765 81 31  
oliver.zehnder@zehnder-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

www.zehnder-treuhand.ch

## Chantal Oppliger übernimmt die Cordoba-Medienarbeit

Im Sommer 2018 übernahm Chantal Oppliger (Untersiggenthal) die Medienarbeit in der OLG Cordoba. Sie hatte sich schon anlässlich des Zurzacher OL 2017 bewährt und am Badener OL dieses Frühlings nachgedoppelt. Eine Herausforderung sind nicht nur die regionalen Läufe, sondern insbesondere der Aargauer Dreitage-OL, den unser Klub im August 2019 in der Region Brugg mit Zentralort in Riniken organisiert. Vorarbeiten – auch in der Medienarbeit – sind in vollem Gange.

Chantal ist 23 Jahre alt und studiert an der Universität Zürich Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie

Ethnologie. Sie läuft in der noch jungen Kategorie DAM und liebt OL im Ausland: beispielsweise die Jukola-Staffel in Finnland und die Nordamerikanischen Meisterschaften im kanadischen Whitehorse. Mit ihrem Engagement für den Verein löst Chantal Oppliger Patrick Zehnder ab, der für kommunikative Notfälle noch immer zur Verfügung steht. Mit diesem Generationenwechsel kehrt die Cordoba-Medienarbeit nach drei Jahrzehnten wieder ins sonnige Siggenthal zurück, von wo aus sich in den 1980er Jahren unser Klubkollege Volker Pribnow in diesem Gebiet verdient gemacht hatte.



Die Cordoba-Welle liess die neue Medienverantwortliche und den abtretenden «Pressechef» miteinander sprechen.

**Patrick:** Chantal, Danke für Deinen Einsatz für die OLG Cordoba. Was fasziniert Dich am meisten an den Medien und an der Medienarbeit?

**Chantal:** Meine Faszination für die Medien begann eigentlich vor allem mit dem grossen Enthusiasmus unserer Familie für den Live-TV-Sport. Das Sportpanorama, Skirennen und seit neustem auch OL-Übertragungen sind bei uns selbstverständlich. Der Drang nach einem Blick hinter die Kulissen des ganzen Medienapparates startete mit einem Besuch der AZ-Druckerei. Für uns sind Medien ein selbstverständlicher Bestandteil des Alltages. Am Morgen ist die frisch gedruckte Zeitung im Briefkasten, schaltet man den Radio ein läuft der ganze Tag ein Programm und im Fernseher läuft für jedermann etwas zu jedem (vor allem mit Comeback-TV usw.) Zeitpunkt. Oftmals geht jedoch vergessen, was alles hinter den Kulissen läuft. Genau diese Abläufe interessieren mich und sind den Grund für meine Faszination und auch den Einstieg in die Medienbranche.

Ausserdem liebe ich es zu schreiben und habe laut meiner diversen SprachlehrerInnen ein Talent, Leser mit meiner Schreibart zu packen. Wäre ja schade dies nicht zu nutzen ☺

Was hat dich vor ca. 30 Jahren dazu gebracht die Medienarbeit für die OLG Cordoba zu übernehmen?

**Patrick:** Ich bin da etwas «dreingeschupft» worden. Der damalige Cordoba-Medienchef Volker Pribnow rückte 1985

in die Rekrutenschule ein und brauchte einen Stellvertreter für ein halbes Jahr. Damals berichtete das Badener Tagblatt und das Aargauer Volksblatt von jedem Nationalen Lauf und von allen Schweizer Meisterschaften. Dabei vertrauten die beiden Badener Zeitungen auf den sogenannten OL-Fachjournalisten unseres Vereins. Das Aargauer Tagblatt in Aarau belieferte ein Korrespondent vom OLK Argus. Das hiess für mich, am Sonntagabend nach dem Wettkampf an der Stadtturmstrasse in Baden vorbeigehen und den auf Papier getippten Text abgeben. Während die Stenotypistin den Artikel abschrieb, entwickelte jemand den 400-ASA-schwarz-weiss-Rollenfilm und ich erhielt einen Kafi. Sobald mein Beitrag erfasst und der Film belichtet war, legte ich mit dem Sportredaktor die Legende fest. Danach ging es wieder mit dem Velo über den «Schaubiger» zurück nach Birmenstorf. Und natürlich freute ich mich auf die Veröffentlichung in der Zeitung – und als Lehrling natürlich auch auf das Zeilengeld am Monatsende. Heute geht das natürlich alles einfacher und schneller auf elektronischem Weg. Wenn wir schon beim Medienwandel sind: Wie, denkst Du, wird sich die Berichterstattung – gerade in interessanten Sportarten wie OL – in den nächsten Jahren entwickeln?

**Chantal:** Ich hoffe natürlich, dass sich der OL-Sport weiterhin auf dem Aufwärtsweg tummeln wird bezüglich des Interesses der Öffentlichkeit sowie Live-Übertragungen. Als es zur No-Billag Abstimmung kam, bangte ich einen Moment lang um die Fortschritte



## Medienarbeit

Patrick Zehnder / Chantal Oppliger

der OL-Berichterstattung, da vor allem Randsportarten den Abgang der SRG wohl zu spüren bekommen hätten. Spannend ist ja zu sehen, dass der OL-Sport wie dem digitalen Wandel entgegenläuft. Früher war es oft nur möglich den Wettkämpfen via Livestreams im Web zu verfolgen (falls überhaupt), heute gehören Wettkämpfe in der Schweiz zum Programm von SRF2.

Ich denke Livestreams, Live-Ticker und Live-Blogs werden jedoch erneut auch im OL-Sport in Zukunft vermehrt wieder eine Rolle spielen. Wie der Medienwandel innovativ genutzt werden wird, kann ich mir spontan nicht vorstellen. Was denkst du?

**Patrick:** Im Moment haben wir zwar den Eindruck, der derzeitige Wandel sei enorm. Stichworte: Globalisierung,

Digitalisierung, Industrie 4.0 etc. Als Historiker rate ich zu mehr Gelassenheit. Jede Generation dachte wohl, sie sei einer rasanten Entwicklung unterworfen. Beispielsweise im Europa während der napoleonischen Kriege, als viele Länder und Herrschaften verschwanden. Oder im Zuge der Industrialisierung, als weder wirtschaftlich noch gesellschaftlich ein Stein auf dem anderen blieb.

Der immer lästerhafte Volksmund weiss, dass Totgesagte länger leben. Das dürfte auch für die Medienbranche gelten. Das längst totgesagte Buch gibt es immer noch, zum Teil in elektronischer Form. Ich gebe auch gedruckten Zeitungen eine gute Prognose, wenn sie es verstehen in der Printausgabe viel Hintergrund zu bieten. Ob sie die Aktualität ganz weglassen, diese elektronisch verbreiten

**CORDOBA %**

# Dein Bikeshop

Beratung Services Testcenter Miete

**BIKE SNOWSPORT MODE no limit**

**offiz. Testcenter SCOTT BIXS**

Mountain Bike Rennvelo  
E Bikes BMX Tourenrad

**5200 Brugg** **www.no-limit.ch**

## Medienarbeit

Patrick Zehnder / Chantal Oppliger

oder Medienpartnerschaften mit den noch schnelleren Medien wie Radio, Agenturen oder ähnliches, das muss sich weisen. Die verstärkte Hintergrundberichterstattung lässt mich übrigens auch bezüglich der Fachpresse, bei uns das «Swiss Orienteering Magazine», zuversichtlich sein.

Apropos «Swiss Orienteering Magazine»: Dort wird bald Dein erster Beitrag erscheinen. Ich freue mich darauf. Eigentlich bist Du prädestiniert für die freie Mitarbeit an der Verbandszeitschrift. Du kommst aus einer OL-Familie und Deine Initialen und damit auch Dein Kürzel «co» bedeuten auch «Course d'orientation» respektive «Corsa d'orientamento». Hast Du Dir das bei der Wahl des Kürzels überlegt?

**Chantal:** Mein Kürzel ist eigentlich cop, was ich bei dir abgesehen habe. Ehrlich gesagt habe ich mir sehr wenig Gedanken bei der Wahl des Kürzels gemacht. Als ich meinen ersten Bericht für die „Botschaft“ über den Zurzacher-OL im Jahre 2017 verfasste, bekam ich eine E-Mail zurück mit der Frage nach meinem Kürzel. Etwas überrascht und unter Druck habe ich dann einfach dein Kürzel pze gewählt. Natürlich mit meinen Initialen. Vielleicht sollte ich meine Wahl jedoch noch einmal überdenken, denn das CO mit dem Bezug auf „Course d'orientation“ ist sehr kreativ und durchdacht.

Bezüglich dem Swiss Orienteering Magazine weiss ich nicht wie viel ich schon sagen kann. Eine Mitarbeit ist im Gespräch, aber noch nicht definitiv. Nach

letztem Standpunkt soll ich eine Serie über diverse OL-Trainer schreiben. Wie diese gestaltet sein wird, wann die erste erscheint oder ob es überhaupt gedruckt wird, ist bis jetzt noch offen. Natürlich würde ich mich über eine Mitarbeit sicherlich freuen, auch die Idee der Traineridee erfreut mich sehr, denn Portraits zu schreiben liegt mir sehr.

Auch du hast diverse Berichte verfasst für Zeitungen, aber auch das „Swiss Orienteering Magazine“. Wenn du zurückschaust auf deine Karriere in der Medienbranche, was waren deine persönlichen Highlights deiner Berichterstattung?

**Patrick:** Karriere in der Medienbranche, das tönt gut. Gegen Ende des letzten Jahrtausends hätte es das werden können, aber ich bin froh, dass ich nicht auf eine Journalistenlaufbahn gesetzt und andere erfüllende Beschäftigungen gefunden habe. Die Arbeitsbedingungen wären für unser Familienmodell ungünstig gewesen und der Wandel der Branche eine grosse Herausforderung.

Den Höhepunkt meiner Medienarbeit erlebte ich zweifellos als Medienchef von Swiss Orienteering an den Weltmeisterschaften 1997 im norwegischen Grimstad und 1999 in Inverness in Schottland. Damals kannte man einen zweijährlichen WM-Rhythmus.

Besonders den Langdistanzlauf in Schottland habe ich in guter Erinnerung. Der Neuenburger Alain Berger erreichte den hervorragenden dritten Rang und wir hätten gerne TV-Bilder und ein Interview übertragen lassen. Die lieben skandi-

## Medienarbeit

Patrick Zehnder / Chantal Oppliger

navischen Fernsehmacher wollten uns nicht helfen, aber urplötzlich stand ein BBC Scotland-Reporter im Kilt da und beschied mir, er halte das Mikrophon, sein Kollege halte die Kamera und ich müsse nur mit Alain reden. So entstand ein Stegreif-Interview in Absprache mit der SRG-Sportredaktion in Zürich: Der Mann im Kilt kündigte auf Englisch unser Interview an, ich befragte Alain auf Schweizerdeutsch (damit Zürich wusste, worum es ging) und Alain antwortete auf Französisch. Der Abspann war wieder Englisch. Umstehende Journalisten aus den nordischen Ländern, die mithörten und mitschreiben wollten, fragten uns danach, welche Sprache wir gesprochen hätten. Alain meinte trocken «helvétique». Diesem internationalen und polyglotten Umfeld trauere ich heute noch immer ein bisschen nach. Aber ich habe immer gern auch für die OLG Cordoba geschrieben.

Etwas Schönes fand ich auch die Ablösung der norwegischen Überfliegerin Hanne Staff (geboren 1972), auf die Simone Niggli zehnjährige Dominanz folgte. Die ganz junge Simone Niggli erlebt zu haben und mit heute vergleichen zu können, finde ich sehr interessant. Vor allem ist sie sich treu geblieben, aller Erfolge zum Trotz! Übrigens erkundigte sich die Neue Zürcher Zeitung im Sommer des Jahres 2000 nach einem Bild von Simone. Ich durfte dieses dann per Post als Diapositiv im weiss-grauen Rähmchen an die Falkenstrasse schicken...

Reden wir doch von Finnland, eine alte Schwäche von mir. Du startest gern

an der Venla- oder Jukola-Staffel. Was macht für Dich der Reiz dieser grössten OL-Staffeln der Welt aus?

**Chantal:** Oh, eine schwierig zu beantwortende Frage, da ich der Meinung bin, dass man es einfach einmal erlebt haben muss um die Faszination zu verstehen. Mein Vater und ich haben versucht, die den Reiz der Jukola in Worte zu fassen im Bericht über unser diesjähriges Abenteuer, der ab Seite 10 in dieser Welle zu finden ist. Welches ist dein Anlass der dein OL-Herz höher schlagen lässt?

**Patrick:** Ich finde seit meiner Juniorenzeit Nacht-OL die faszinierendste Disziplin. Nacht-OL beinhaltet einfach noch mehr Abenteuer, als es der OL sonst schon bietet. Besonders bei uns im Mittelland kann ein an sich einfacher oder sogar bekannter Wald in der Nacht zu einem anspruchsvollen Gelände werden. Ich schätze deshalb auch kleine Läufe, die am Freitagabend stattfinden. Wenn ich dann um Mitternacht nach Hause komme, habe ich den Eindruck, Espresso würde durch meine Venen gepumpt. Und am Samstagmorgen ist der Abstand zum ach so grauen Alltag bereits gross.

Wenn es nach mir ginge, würde auch an Weltmeisterschaften Nacht-OL ausgetragen. Das gilt sowohl für eine Wald-WM als auch für eine Urbane WM, wie sie ab 2021 ausgetragen werden wird. Weil ich auch gerne Staffeln laufe, ist die Pflingstafel mit zwei Nachstrecken nahe an meinem Wunschwettkampf.

Noch eine allerletzte Frage: Ich habe gerade einen grossen Artikel über E-Sports

## Medienarbeit

Patrick Zehnder / Chantal Oppliger

für das «Swiss Orienteering Magazine» geschrieben. Mich interessiert deshalb, wie Du die künftige Entwicklung im OL siehst. Steht wieder ein Quantensprung an, wie er durch OCAD und Sportident möglich wurde? Hat OL das Potenzial, um künftige im virtuellen Raum ausgetragen zu werden?

**Chantal:** Als Naturliebhaberin muss ich ehrlich sagen, hoffe ich nicht. Ich bin im allgemeinen nicht ein grosser Fan von dieser virtuellen Bewegung. Mit der Digitalisierung kann ich leben (bin ja eigentlich so aufgewachsen) und ich finde, sie habe viele Vorteile mit sich gebracht. Die ganze Organisation, mit Zwischenzeiten und Bahnen legen, wurde so vereinfacht, was für eine mögliche Durchführung von

OL-Events ein grosser Motivationsfaktor ist. Zurück zum virtuellen Lauf – ich finde der Fakt, dass OL draussen im Wald oder in der Stadt stattfindet, macht den OL aus. Draussen im Freien und in der Natur zu sein, gehört zu diesem Sport und ich hoffe, dass dies auch weiter so bleiben wird. Es gibt kein virtuellen Raum der es schafft das Feeling nachzuahmen, wenn du am Sonntagmorgen der Pflingstafel durch eine noch vom Tau feuchte Jurawiese rennst, an den Kühen vorbeirauschst und von deinen Clubkollegen ins Ziel getragen wirst, wo schon das Bier oder der frische Kaffee wartet!

Danke für den Schwatz und viel Schwung bei allem, was Du anpackst!

### Filialen in: Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi, Geroldswil, Nussbaumen, Untersiggenthal

Hauptgeschäft und Produktion  
Landstrasse 93  
5415 Nussbaumen  
Laden: 056 296 20 71  
Büro: 056 296 20 70



**FREI**  
Bäckerei Konditorei

genuss pur  
[www.baeckerei-frei.ch](http://www.baeckerei-frei.ch)

## Club News

### Letzte Trainings-OL der Saison

Auch im September erwarten euch noch einige schöne Trainings-OL. Nützt diese guten Gelegenheiten, um an eurer OL-Technik zu feilen!

- 5. September, Eigi-Wettingen, Treffpunkt Herternhof Wettingen, markiert ab alter Otelfingerstrasse, Start 17:30-18:00 Uhr, organisiert von Susanne Birchmeier und Paul Rudolf
- 12. September, Tüüfelschäller (Thema: präzise und genau kartenslesen), Treffpunkt Wirtschaftsschule KV Baden, Start 17:30-18:00, organisiert von Jonas Burkhard

ob jung oder jung geblieben, ambitioniert oder Geniesser...

Wegen des Umbaus der Bezirksschule findet das Hallentraining neu in Dättwil statt. Auch die Trainingszeiten haben sich verändert. Es wird von 19:20 bis 20:40 Uhr trainiert. Da die Trainingszeit kürzer ist, werden wir pünktlich beginnen ☺.

Nützt diese gute Gelegenheit, auch in der Nebensaison ein gutes Training in sympathischer Gesellschaft zu absolvieren!



### Hallentraining neu in Dättwil

Ab dem 17. Oktober neu von 19:20 - 20:40 Uhr.

Nach den Herbstferien findet wieder jeden Mittwochabend das traditionelle Hallentraining statt. Das Programm besteht aus einem guten Mix aus Spiel, Krafttraining und Unihockey. Es sind also alle willkommen,



## Club News



### JWOC 2018

Timo Suter nahm an der Juniorenweltmeisterschaft in Ungarn teil. Herzliche Gratulation zum Rang 16 in der Langdistanz, zum Rang 9 im Sprint, Rang 11 in Middle und Rang 9 in der Staffel.



### Sportlerehrungen Stadt Baden

Aus der OLG Cordoba waren das Siri und Timo Suter sowie Elin und Lukas Erne. Nicht dabei sein konnten Ruth und Domi Humbel sowie Nik Suter.

### Langdistanz-OL-Meisterschaft

Bei bestem Wetter fand in Scuol ein langer und anspruchsvoller Wettkampf mit interessanten Routenwahlen statt.

In die Medaillenränge schafften es:  
Ruth Humbel Näf, D60, Rang 2  
Armin Steiner, HAL, Rang 2  
Silas Lützelschwab, H10, Rang 3

## Clubreise nach Vasto / Italien

## Letzte Informationen



«Es ist schade, dass es keine Sünde ist, Wasser zu trinken», rief ein Italiener, «wie gut würde es schmecken.»

(Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799), deutscher Physiker und Meister des Aphorismus)

<b>Anreise</b>	individuell
<b>Hotel Principe</b>	Viale della Dalmazia, 124, 66054 Marina, Telefon: +39 0873 801457 Bezug möglich ab Samstag, 29. September, 12:00 Uhr Die Zimmerliste liegt an der Rezeption auf, die Schlüssel sind bereit Abendessen um 19:30 Uhr Morgenessen zwischen 07:30 und 09:45 Uhr
<b>Wettkampfbereich</b>	Hotel Excelsior, "einige Stunde täglich geöffnet", Zeiten werden später festgelegt. In den WKZ werden die gleichen Dienstleistungen geboten jeweils 1 h vor dem ersten Start.
<b>Wettkampfunterlagen</b>	Liegen für uns in unserem Hotel bereit
<b>Achtung!</b>	Zwei urbane Etappen finden bei Dämmerung/Dunkelheit statt. Da hilft eine kleine (Stirn-)Lampe!
<b>Kontakt</b>	+41 76 588 57 18 (Handy Thomas)

## Hotel Principe



WIR HABEN DIE WELT  
NICHT NEU ERFUNDEN.  
ABER DEN WEG DORTHIN.



### Der neue California. Ab jetzt in den drei Modellvarianten Beach, Coast und Ocean.

Noch mehr Flexibilität für Urlaub und Alltag: Den neuen California gibt es in den Ausstattungslinien Beach, Coast und Ocean. Alle drei Modellvarianten überzeugen dank der neuesten Motorengeneration und der serienmäßigen BlueMotion Technology mit niedrigerem Treibstoffverbrauch. Und damit Sie sich schon auf dem Weg in den Urlaub entspannen können, sorgen auf Wunsch zahlreiche innovative Fahrerassistenz-Systeme dafür, dass Ihre Fahrt noch komfortabler wird.



Volkswagen

baschnagel auto Autocenter Baschnagel AG

Landstrasse 151  
5430 Wettingen  
Tel. 056 437 81 81  
www.baschnagel.auto

## Zurzacher OL

Thomas Schneider

## Postkarte

mit Rätsel

CORDOBA

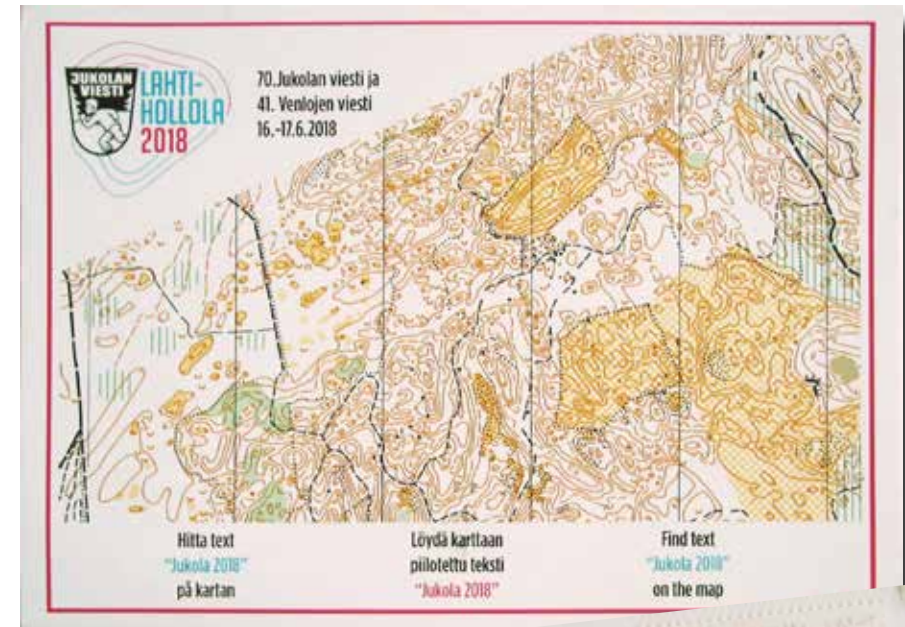
## 71. ZURZACHER OL

CORDOBA

Sonntag, 24. Oktober 2018

ASJM Schlusslauf / McDonald's Cup

<b>Organisation</b>	OLG Cordoba Baden-Brugg-Zurzach
<b>Laufleitung</b>	Thomas Schneider, <a href="mailto:zurzacher-ol@olgcordoba.ch">zurzacher-ol@olgcordoba.ch</a>
<b>Bahnlegung/Kontrolle</b>	Timo Suter / Oliver Grimm
<b>Wettkampfbereich</b>	Klingnau, Schulanlage Propstei
<b>Karte</b>	Achenberg West, 1:10'000, Stand 2015 Korrekturen 2018
<b>Kategorien</b>	Kategorien nach WO zusätzlich OK, OM, sCOOL, Sie&Er, Familien
<b>Anmeldung</b>	Am Lauftag zwischen 09:00 – 12:00 Uhr, Start: 09:30 – 12:30 Uhr
<b>Anreise ÖV</b>	Markiert ab Bahnhof Klingnau (700 m)
<b>Anreise Auto</b>	Markiert ab Ortseingängen Klingnau, Parkplatz - WKZ: ca. 500 m
<b>Rangverkündigung ASJM</b>	ca. 14:30 Uhr
<b>Verpflegung</b>	OL-Beiz mit Angeboten bis zur Rangverkündigung ASJM
<b>Weisungen</b>	Einige Tage vor dem Lauf auf <a href="#">Homepage des Zurzacher-OL</a>
<b>Versicherung</b>	Soweit gesetzlich zulässig lehnt der Veranstalter für sich und seine Helfer jede Haftung gegenüber Teilnehmenden ab.



## Hochzeitseinladung



Eine gute Idee .... ein Erlebnis .... ein gelungenes Foto ....  
teile das mit deinen OL-Kollegen.

Die Redaktion nimmt Deinen Beitrag gerne entgegen!

## Mitgliedermutationen

### Adressänderung:

Isabelle Steiner, Voa Garner 1, 7082 Lain (bisher in Uerkheim)

Armin Steiner, Voa Garner 1, 7082 Lain

Isabelle Steiner, Mövenstrasse 15a, 8645 Jona (bisher auch in Jona)



...“Wildsäue“ haben es auch dieses Jahr wieder  
nach Schweden geschafft 😊

Herzliche Grüße  
Christian Biland

**grieder sport**  
baden

**Sportler beraten Sportler.**

**grieder sport baden ag**

mellingerstrasse 1 5400 baden

t 056 222 22 28 f 056 222 26 49

info@griedersport.ch www.griedersport.ch

running  
langlauf  
walking  
trekking  
teamsport

# Agenda

- 05.09.2018 Trainings-OL, Eigi-Wettingen, Besammlung: Herternhof, Wettingen; markiert ab alter Otelfingerstrasse 17:30-18:00, Susanne Birchmeier & Paul Rudolf
- 08.09.2018 M Wiggertaler-OL in Murgenthal** auf der Karte Fätzholz, Ausschreibung Seite 24 in Welle Nummer 2
- 09.09.2018 M 8. Nationaler Sprint OL in Stäfa** auf der Karte Stäfa
- 12.09.2018 Trainings-OL, Tüüfelschäller, Besammlung Wirtschaftsschule KV Baden (Thema: präzis und genau Kartenlesen) Start 17:30-18:00, Jonas Burkhard
- 23.09.2018 Zürcher-OL in Bülach auf der Karte Spitalwald
- 24.09.2018 Meldeschluss online 9. und 10. Nationaler OL in der Westschweiz
- 29.09.-06.10. M 5-Tage-OL / Klubreise, Vasto**, Italien, Siehe Seite 22
- 06.10.2018 M 9. Nationaler OL in Monthey** auf der Karte Monthey - Collombey-Muraz
- 07.10.2018 M 10. Nationaler OL in Villars-sur-Ollon** auf der Karte Bretaye
- 17.10.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil
- 19.10.2018 Anmeldeschluss TOM Schweizer Meisterschaft im Team OL bei Véro
- 21.10.2018 M Zurzacher OL auf der Karte Achenberg-West, Ausschreibung Seite 24
- 24.10.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil
- 27.10.2018 Juniorteamabschlussstag
- 31.10.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil
- 04.11.2018 TOM Schweizer Meisterschaft im Team OL auf der Karte Blauen
- 07.11.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil
- 14.11.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil
- 21.11.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil
- 23.11.2018 GV OLG Cordoba in Ennetbaden** ab 19.00 in der Turnhalle
- 28.11.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil
- 05.12.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil
- 12.12.2018 Hallentraining von 19:20 bis 20:40 in der Turnhalle Höchi in Dättwil

## Staffelanmeldungen:

Véro freut sich über Deine frühzeitige Anmeldung per e-Mail an [technik@olgcordoba.ch](mailto:technik@olgcordoba.ch), über den Doodle oder per Post an Véronique Renaud Humbel, Im Langholz 11, 5405 Dättwil. Für alle Anmeldungen werden Vorname, Name, Jahrgang, Streckenwunsch, SI-Card-Nr. benötigt.

## Vereinsmeisterschaft

**J** = Diese Läufe werden nur bei den Junioren und Juniorinnen gewertet

**M** = Diese Läufe werden für alle Mitglieder gewertet